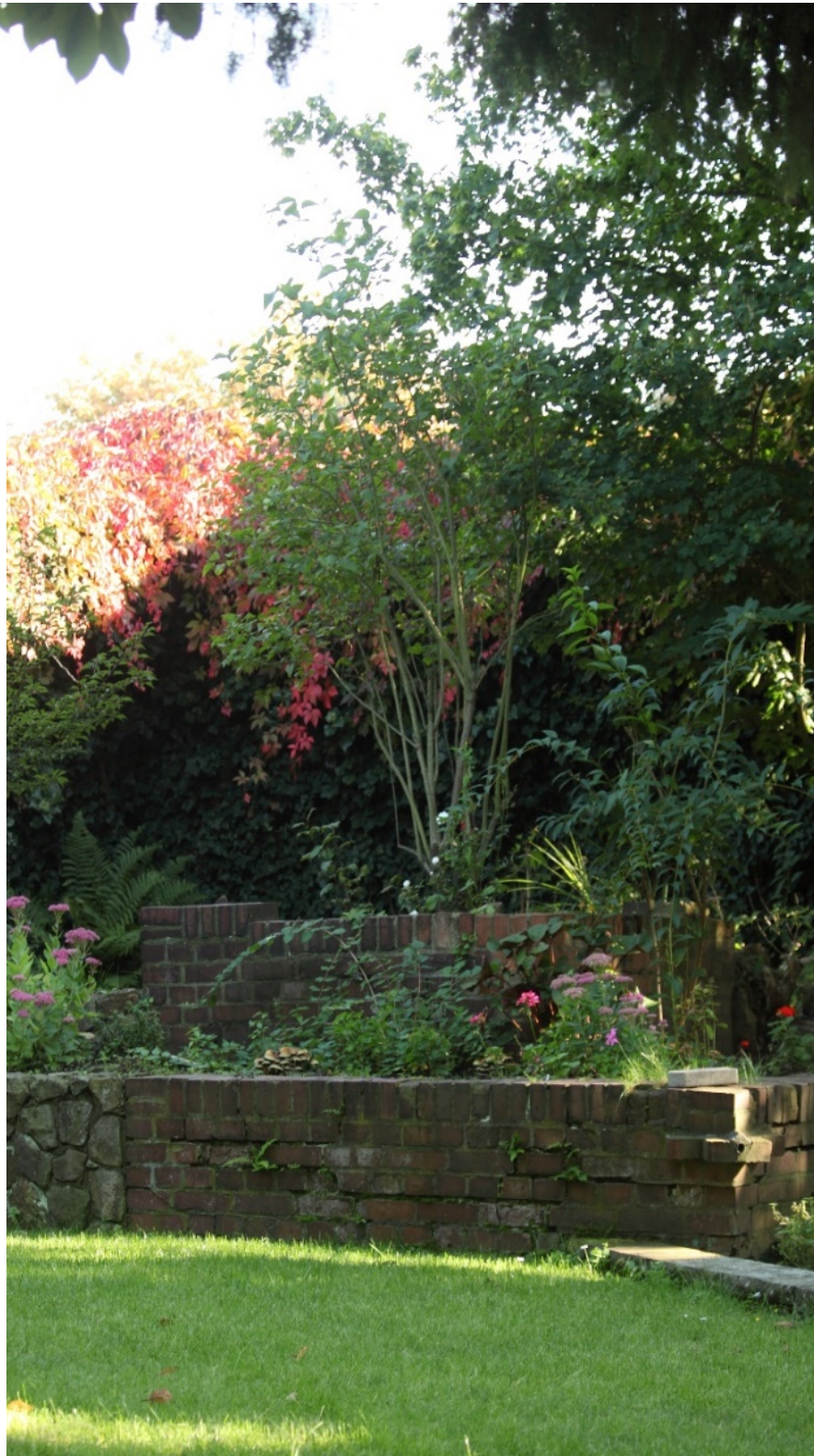


Jahresbericht 2022 Kontaktstelle



arCus
PEINE

Ilse der Straße 39
31226 Peine

Jahresbericht 2022

arCus-Kontaktstelle

Liebe Leserin, lieber Leser dieses Berichtes,

die Pandemie scheint seltsamerweise irgendwie schon wieder weit weg. Es wurde insbesondere in der ersten Jahreshälfte weiterhin auf Abstände geachtet und Desinfektionsmittel stehen nach wie vor an allen wichtigen Stellen bereit. Zu Anfang des Jahres war immer noch unklar, welche Aktionen stattfinden können und welche nicht. Umso mehr freute es uns, dass das Jahr 2022 letztlich im Zeichen der „sozialen Normalisierung“ stand. Es gab wieder regelmäßige, „normale“ Gruppentreffen, es gab Kreativaktionen und vor allem gab es auch wieder Ausflüge, die für viele Besucher*innen aufgrund gravierender psychischer Einschränkungen und auch finanzieller Angespanntheit außerordentlich wichtig sind. Es wurde zum Beispiel mit dem Fahrrad gefahren, der Serengeti-Park besucht und mit Alpakas gewandert. 20 solcher besonderen Aktionen, die zusätzlich zum Tagesgeschäft der Kontaktstelle stattfanden, konnten in 2022 umgesetzt werden.

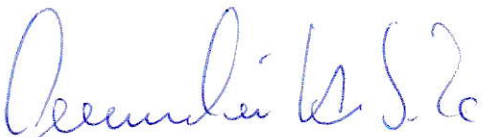
Hier zeigte sich erneut, wie solidarisch und dynamisch die Kontaktstelle dann doch durch die Pandemiezeit gekommen war. Dank der Unterstützung aller konnte ein echter Restart durchgeführt werden. Auch unsere neue Genesungsbegleiterin und ehrenamtliche Helfer*innen wirkten tatkräftig mit.

Diese Kraft zeichnet die Arbeit der Kontaktstelle seit ihrer Gründung vor nahezu 40 Jahren immer noch aus. Eine Kraft, die aus dem offenen, zugewandten und auch dynamischen Miteinander der betroffenen Menschen, der Angehörigen und der Mitarbeitenden entsteht. Dieser dialogische Gedanke trägt weiterhin unsere Arbeit.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere engagierte Arbeit zu schätzen wissen und uns unterstützen. Das ist zuallererst der Landkreis Peine, der als vertrauensvoller und zuverlässiger Partner unsere Arbeit ermöglicht.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei der Belegschaft und dem Volkswagenwerk Salzgitter, dem niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, dem Cents for help e.V. (Mitarbeiter und Unternehmen der Bosch Gruppe), der Ländlichen Erwachsenenbildung und allen Einzelspender*innen und tatkräftigen Helfer*innen für ihre Unterstützung und Förderung.

Der folgende Bericht soll übersichtlich die Leistungen der arCus-Kontaktstelle darstellen und einen Einblick in die umfangreiche Arbeit geben. Für weitere detaillierte Informationen steht darüber hinaus der statistische Anhang des Jahresberichts unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik zur Verfügung.

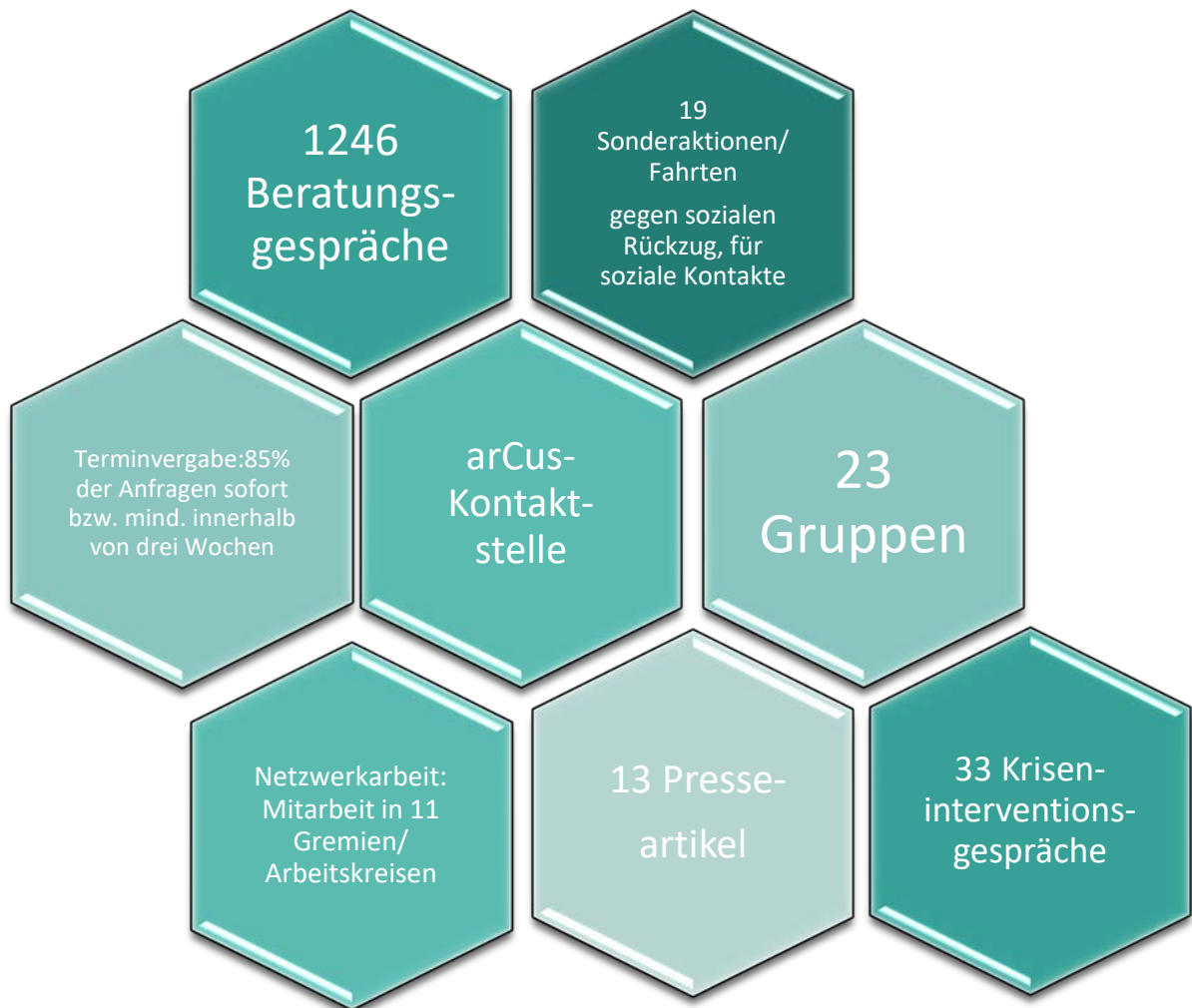


Cornelia Heberle
Geschäftsführerin



Mathias Reisewitz
Kontaktstellenleitung

Einige aussagekräftige Informationen im Überblick:



Unser Beratungsangebot



Das Beratungszimmer der Kontaktstelle
Foto: privat

Die Beratungen konnten wieder unter weitgehend normalen Bedingungen durchgeführt werden. Es wurden immer noch relativ strenge Hygienestandards eingehalten (intensives Lüften, Desinfektion u.a.), aber der persönliche Kontakt war möglich und wurde auch wieder rege genutzt. So fanden praktisch keine videogestützten Gespräche mehr statt und auch die Anzahl der telefonischen Beratungen verringerte sich deutlich zugunsten der persönlichen Gespräche.

Insgesamt fanden **1246** Beratungsgespräche statt, davon **707** als persönliches Einzelgespräch, **438** als Telefongespräch, **0** als Videoberatung, **1** als Mailkontakt **34** als Hausbesuch und **66** als Gruppengespräch, z.B. mit Angehörigen. Es gab **323** Erstkontakte.

Die Hausbesuche gehören nicht zum Standardverfahren der Kontaktstelle und wurden nur aufgrund spezieller Konstellationen, um eine pragmatische Lösung zu erreichen, realisiert.

Elektronische Medien wurden insbesondere zur Kontaktaufnahme und für Absprachen vermehrt genutzt. Hierbei fanden, vor allem bei jüngeren Ratsuchenden, insbesondere die klassische E-Mail, vor allem aber auch SMS und Nachrichten über den Signal-Messenger Verwendung.

Die Hauptthemen in den Beratungsgesprächen waren:

- *Depression, depressive Problematik*
- *Belastungsstörungen/ Belastungen in der Jugend/Trauma*
- *Psychische Belastung durch soziale/familiäre Konflikte*
- *Administrative Unterstützung/finanzielle Situation/Lebensunterhalt/Wohnung*

Zusammenfassende und weitere statistische Angaben unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik/

Erneut konnte im Rahmen der Beratung eine erfreulich kurze Reaktionszeit realisiert werden: Bei mindestens 85% der Erst-Beratungskontakte wurde ein Termin innerhalb weniger Tage bis maximal in drei Wochen vergeben. Bei längeren Vergabezeiten lag es hauptsächlich an der Auslastung der Kapazitäten.

Gruppenarbeit/Aktivitäten

Gruppenangebote sind wichtig, um den sozialen Austausch, die (gegenseitige) Selbststärkung sowie die Aktivierung sozialer Stärkung zu fördern. So tragen sie nicht unwesentlich zur Stabilisierung und Gesundung bei. In der Kontaktstelle werden geleitete und selbst organisierte Selbsthilfegruppen und auch

Selbsthilfegruppen (SHGs) in der Kontaktstelle:

- ***3 SHGs Depression***
- ***1 Psychoedukationskurs Depression***
- ***SHG Bipolare Störungen***
- ***SHG Angst- und Zwangsstörungen***
- ***SHG für junge Menschen: „Mit Selbstvertrauen geht alles besser“, in Kooperation mit JungRegio***
- ***„Psychische Erkrankungen in der Gesellschaft“, Gruppe für verschiedene Störungsbilder***
- ***Selbststärkungsgruppe Hohenhameln***
- ***2 SHGs für Angehörige***
- ***SHG Angehörige Bipolar***

Zusammenfassende und weitere statistische Angaben unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik/

„Aktivitätengruppen“ angeboten.

In diesen Gruppen findet die Zusammenkunft über ein gemeinsames Medium statt (z.B. Fahrradwerkstatt, Computerwerkstatt, Kochgruppen). Auch gibt es geleitete und weitgehend selbstorganisierte Gruppen. Außerdem ist es möglich, selber Ideen für Gruppentreffen zu entwickeln und neue Gruppen zu initiieren. Bei den selbstorganisierten Gruppen findet in aller Regel eine Begleitung durch das Personal der Kontaktstelle statt. Das heißt, es gibt Unterstützung im organisatorischen und gruppenspezifischen Bereich.

Darüber hinaus gibt es Gruppenaktionen in Form von Ausflügen, Fahrten oder anderen Sonderaktionen. In diesem Jahr konnten endlich wieder auch solche

Aktivitäten angeboten werden. Die Resonanz bei den Besucher*innen war sehr groß. Oft waren sie aufgrund ihrer finanziellen oder psychosozialen Situation während der Pandemiezeit praktisch nicht aus dem teilweise eng begrenzten Umfeld herausgekommen.

Es fanden insgesamt **19 Sondergruppenaktionen** statt, die einiges an Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit erforderten. Zu den Highlights gehörten sicherlich der Besuch des Serengetiparks Hodenhagen und die Moorbahnfahrt in der Heide.



Ein eindrucksvolles Bild: Ein Tiger kurz vor dem Sprung bei der Fahrt durch den Serengeti-Park
Foto: privat

Eine weitere Gruppenaktion konnte von sich reden machen: Unsere „Smartographiegruppe“, in der es um das kreative Fotografieren mit Smartphones geht, hatte ein 8 Meter langes Banner erstellt, das die bunte Vielfalt Peines zeigt.



Die alte Lok der Moorbahn im Großen Moor bei Westerbeck/Gifhorn
Foto: privat

Besondere künstlerische Finesse dabei: Wird das Banner aus etwas größerem Abstand betrachtet, zeigt sich durch die Einzelbilder ein bunter Regenbogen. Das Banner wurde auch im Rahmen der „Offenen Ateliers im Peiner Land“ des KIP e.V. (Kunst im Peiner Land) ausgestellt und fand großen Anklang. Eine Ausstellung in 2023 anlässlich des Peiner Stadtjubiläums ist vorgesehen.



Eine kleine Version des im Original 8 m langen Banners „Peine ist bunt“ unserer Smartographiegruppe
Foto: privat

Zu den weiteren Sonderaktivitäten gehörten eine Fahrt ins Harzplanetarium, Alpakawanderungen, verschiedene Feste und vieles mehr. Alle Aktivitäten unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik/.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Beratung und der Gruppenarbeit bildet die Öffentlichkeitsarbeit schon immer einen Grundstein der Kontaktstellenarbeit. Durch sie sollen hilfreiche Fakten vermittelt und Prävention geleistet, aber auch der Abbau von Vorurteilen vorangebracht werden.

Nach langer pandemiebedingter Pause waren wir sehr froh, den Autor, Genesungsbegleiter und Juristen **Jens Jüttner** begrüßen zu können. In sehr angenehmer Kooperation mit dem Kreismuseum fand die Veranstaltung im „Freiraum“ des Museums statt. Im sehr gut besuchten Saal las Jens Jüttner aus seinem Buch **„Als ich aus der Zeit fiel“**, in dem er seinen Weg aus der schizophrenen Psychose beschreibt. In einer sehr achtsamen und offenen Diskussion wurde dialogisch, d.h. aus der Perspektive von betroffenen Menschen, Angehörigen und sozialpsychiatrisch Tätigen über das Thema Psychose gesprochen und sich dem Thema von verschiedenen Seiten genähert. So konnten im besten Sinne die Ziele unserer Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden und alle Beteiligten konnten ein besseres Verständnis und neue Einsichten mit nach Hause nehmen.



arCus-Genesungsbegleiterin Belinda Schönfeld, Autor Jens Jüttner und Kontaktstellenleiter Mathias Reisewitz bei der Lesung „Als ich aus der Zeit fiel“
Foto: privat

Seit ihrer Gründung arbeitet die Kontaktstelle aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen, darunter der Steuerkreis, im Lokalen Bündnis gegen Depression Hildesheim/Peine/Gifhorn mit. Da war es selbstverständlich, dass sie auch bei



der Organisation des zehnjährigen Jubiläums des Bündnisses mitwirkte. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden zeitaufwändig die Geschichte und Aktivitäten herausgearbeitet und in einer bunten Präsentation im Forum vorgestellt. Es wurde eine breite Palette vieler

Aktionen sichtbar, die nur durch die vernetzte Arbeit verschiedener Akteure erreicht werden konnte.

Im März startete der arCus-Instagram-Kanal, an dessen Realisierung die



Kontaktstelle wesentlich beteiligt ist. Hier wird über Kontaktstellen-Aktivitäten informiert, aber auch zu wichtigen Sachthemen Stellung genommen. In regelmäßigen Redaktionssitzungen werden Themen entwickelt und vorbereitet.

So gab es zum Beispiel eine Informations-Serie zum Thema „Depression“ und, in Kooperation mit dem Paritätischen Niedersachsen, eine Serie zu Themen der Landtagswahl. Die Reichweite des Kanals konnte in den erste neun Monaten auf 80 regelmäßige Follower*innen entwickelt werden.

Weiterhin gehören zur Öffentlichkeitsarbeit der Kontaktstelle Vorträge, Referate und Schulungen in verschiedenen Kontexten und Einrichtungen. Unter anderem gab es Veranstaltungen mit dem Kindergarten Lummerland, dem „Lokalen Bündnis Familie“ und dem Kreissportbund.

Presseresonanz: 13 teilweise großformatige Presseartikel

Zusammenfassende und weitere statistische Angaben unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik/

Auch „klassische“ Pressearbeit gehört natürlich zur Öffentlichkeitsarbeit dazu. Erfreulich war in diesem Jahr die sehr gute Presseresonanz. In 13 Presseartikeln wurde teilweise großformatig über Projekte der Kontaktstelle berichtet.

Besonderes

Im Rahmen unserer Qualitätsentwicklung finden regelmäßige Fortbildungen, Supervisionen und kollegiale Fallbesprechungen statt. Eine zentrale Veranstaltung bildete die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie (DGSP) zum Thema: „Systemfehler – Schwer zu erreichen ist nicht unerreichbar“. Hier wurde in Vorträgen und Workshops kritisch hinterfragt, was vermeintlich „schwierige“ Klient*innen ausmacht und wie sozialpsychiatrische Angebote reagieren bzw. überhaupt zugänglich sind.



Und wieso dieser Beitrag unter „Besonderes“ erscheint? Es war nach langer Zeit eine vorrangig analoge Tagung, die bewies, dass der kollegiale Austausch vor Ort nach wie vor relevant ist.

Rahmendaten zur Kontaktstelle

Öffnungszeiten

Die Kontaktstelle ist zu den folgenden Zeiten erreichbar:

Montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr

Im Rahmen der Öffnungszeiten werden bei Bedarf psychosoziale Kriseninterventionen durchgeführt.

Entsprechend der jeweiligen Gruppenangebote ergeben sich angebotsbezogen zusätzliche Öffnungszeiten (siehe Ankündigung auf der Homepage bzw. dem Veranstaltungskalender).

Die Öffnungszeiten gelten ganzjährig ohne Schließzeit.

Personal

Die große Angebotspalette mit vielen Öffnungs-, Beratungs- und Begleitungsstunden kann nur im Team ermöglicht werden. In der Kontaktstelle arbeiteten im multiprofessionellen Team mit unterschiedlichen Stundenanteilen:

Hauptamtlich:

- 2 Diplom Sozialarbeiter
- 1 Diplom Sozialarbeiterin
- 1 Genesungsbegleiterin
- 1 Verwaltungsangestellte
- 1 Pädagogische Unterstützungskraft
- 1 Haustechniker/EDV

Mehrere fachlich qualifizierte Honorarkräfte, darunter Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Fachkrankenpfleger*innen, Student*innen sowie ehrenamtlich Tätige unterstützten uns bei der Durchführung unserer Angebote.

Insgesamt fanden 22 kollegiale Fallbesprechungen und 25 Teamsitzungen statt.

Finanzierung

Die finanzielle Grundlage der Kontaktstelle bildet ein Zuschuss des Landkreises Peine, der die Grundversorgung sichert. Zusätzliche Projekte und Aktionen werden durch weitere Antrags- oder Spendenmittel finanziert.

arcus Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen und
PEINE **seelischen Behinderungen gGmbH**

Woltorfer Str.7, 31224 Peine

Telefon: 0 51 71 – 79 0 26-0

post@arcus-peine.de

www.arcus-peine.de

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE19 2595 0130 0002 7219 75